

(12) **GEBRAUCHSMUSTERSCHRIFT**

(21) Anmeldenummer: 513/94

(51) Int.Cl.⁶ : **A47C 17/86**
A47C 17/04, 1/14, 7/66

(22) Anmeldetag: 23.12.1994

(42) Beginn der Schutzdauer: 15.10.1995

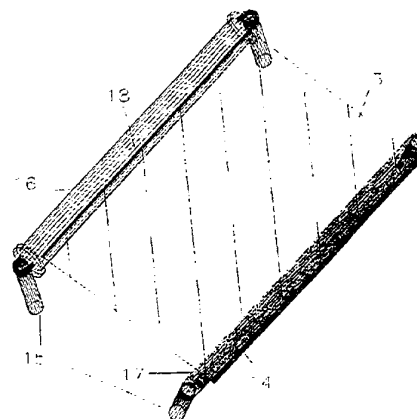
(45) Ausgabetag: 27.11.1995

(73) Gebrauchsmusterinhaber:

SEIGER JOHANN
A-9020 KLAGENFURT, KÄRNTEN (AT).

(54) **BEWEGLICHE VORRICHTUNGEN FÜR EINE LIEGEFLÄCHE MIT BEDECKUNGEN AUS SCHÄDLICHE STRAHLEN
ABSORBIERENDEN FOLIEN**

(57) Die Erfindung bezieht sich auf bewegliche Vorrichtungen für eine Liegefläche, welche mit Bedeckungen aus schädliche Strahlen absorbierenden Folien versehen sind. Diese Folien sind transparent und filtern die Anteile am Sonnenlicht, die zu Sonnenbrand oder Spätfolgen wie Hautkrebs führen können. Figur 2, 3 und 4 dienen dem selben Zweck, jedoch ist die Art der Befestigung und Aufstellung variabel. In (Fig. 2) wird eine Vorrichtung gezeigt, die mit in der Länge variabel zu fertigenden Aufsteckhülsen (15), zur Befestigung in der Klemmschelle (Fig. 1) versehen ist. In (Fig. 3) wird eine Vorrichtung gezeigt, die mit in der Länge variabel zu fertigenden Leichtmetallpfählen (19) zur Aufstellung in Sand oder Erde versehen ist. In (Fig. 4) wird eine Variante gezeigt, wobei zur Befestigung und Aufstellung, eine Vorrichtung mit Gelenken (21, 22), und in der Länge variabel zu fertigenden, um 90° drehbaren Halterungen (23) versehen ist.



AT 000 456 U1

Die Erfindung bezieht sich auf bewegliche Vorrichtungen für eine Liegefläche, welche mit Bedeckungen aus schädliche Strahlen absorbierenden Folien versehen sind. Diese Folien sind transparent und filtern die Anteile am Sonnenlicht, die zu Sonnenbrand oder Spätfolgen wie Hautkrebs führen können. Figur 2, 3 und 4 dienen dem selben Zweck, jedoch ist die Art der Befestigung und Aufstellung variabel. In (Fig. 2) wird eine Vorrichtung gezeigt, die mit in der Länge variabel zu fertigenden Aufsteckhülsen (15), zur Befestigung in der Klemmschelle (Fig. 1) versehen ist. In (Fig. 3) wird eine Vorrichtung gezeigt, die mit in der Länge variabel zu fertigenden Leichtmetallpfählen (19) zur Aufstellung in Sand oder Erde versehen ist. In (Fig. 4) wird eine Variante gezeigt, wobei zur Befestigung und Aufstellung, eine Vorrichtung mit Gelenken (21, 22), und in der Länge variabel zu fertigenden, um 90° drehbaren Halterungen (23) versehen ist. Sinn der Erfindung ist der optimale Schutz vor schädlichen Strahlen beim Sonnenbad. Anders als in dem von mir eingereichten GM 8061/94, handelt es sich um bewegliche Vorrichtungen für eine Liegefläche, die mit schädliche Strahlen absorbierenden Folien versehen sind.

Stand der Technik

Laut Recherche Nummer R 428/94 und den darin angeführten Patentschriften Patent Nummer 4,720,135 und 4,068,673 sowie 1,155,366 und 18,923 ist in den angegebenen Erfindungen kein Schutz vor schädlichen Strahlen inkludiert. Alle angeführten Patente sind reine Schattenspenden.

Nachteile des Standes der Technik

Alle oben angeführten Erfindungen sind nicht mehr zeitgemäß und verfehlen beim Sonnenbad ihren Zweck.

Lösung

Die von mir erfundenen beweglichen Vorrichtungen für eine Liegefläche, bieten neben der flexiblen Wahl des Aufstellungsortes optimalen Schutz vor schädlichen Strahlen.

Figur 1 zeigt eine Klemmschelle zur Aufnahme eines Rohres diverser Liegestühle (2), mit einem oberen Schellenteil (1), der über den Gewindebolzen (5), beweglich mit dem unteren Schellenteil mit Außengewinde (9) verbunden ist. Zum Spannen und Lösen dient der Kunststoffgriff (4), welcher durch das eingegossene Flügelstück (3), auf dem Gewindebolzen (5) verankert ist. Der Gewindebolzen ist mit einem Sicherungsring (6) versehen und wird von der am unteren Schellenteil fixierten Mutter (7) aufgenommen. Die Spannfeder (12) umgibt den Gewindebolzen und bewirkt das Auseinanderrücken der Schellenteile beim Lösen. Das am unteren Schellenteil (9) angebrachte Außengewinde nimmt die Überwurfmutter zur Einheitenfixierung (8) auf. Im Inneren des Außengewindes ist eine Metallmuffe (10) ausgebildet, die ihrerseits eine Kunststoff-Pressmuffe (11) umgibt, wodurch nach erfolgter Einführung einer Aufsteckhülse (Fig. 2) Pos. Nr. 15, ein Fixieren durch das Festdrehen der Überwurfmutter (8) erfolgt. Die in Figur 2 und 3 dargestellten Anordnungen zeigen bewegliche Vorrichtungen für eine Liegefläche, zum Aufstellen und Befestigen von Folien, wobei die absorbierende Folie (13) mit einem an die Folie (13) geschweißten Profil (14) zum Einhängen der ausgezogenen Folie (13), in der sekundären Halterung (17) versehen ist. Die Folie (13) ist in einer geschlossenen Folienhalterung mit integriertem Rückzugmechanismus (16) aufgerollt und wird durch den mit weichem Material beschichteten Längsschlitz (18) durchgeführt. Die in der Länge variabel zu fertigenden Aufsteckhülsen (15) können auch durch die in der Länge variabel zu fertigenden Leichtmetallpfähle (Fig. 3) Pos. Nr. 19 ersetzt werden. Als weitere Variante von (Fig. 2 und 3), ist die in Figur 4 dargestellte Anordnung zu verstehen, wobei die Folienhalterung mit integriertem Rückzugmechanismus (20), auf beiden Enden über einen Flansch mit dem äußeren Gelenkteil (21) verbunden ist. In das äußere Gelenkteil (21) ist das innere Gelenkteil (22) eingefügt, welches mit den um 90° verdrehbaren und in der Länge variabel zu fertigenden Halterungen (23) verbunden ist. Zur Fixierung der Halterung (23) in der jeweiligen Position, ist am äußeren Gelenkteil (21), ein Sperrmechanismus (24) angebracht. Der Sperrmechanismus (24) wirkt über den Sperriegel (24a), welcher durch den Haltebolzen (24b) am äußeren Gelenkteil (21) befestigt ist. Der Betätigungsgriff zum Sperren und Entsperren (24e), ist seinerseits über die Führungsbolzen (24d), welche im Führungsschlitz (24c) geführt werden, mit dem Sperriegel (24a) verbunden.

Figurenübersicht

Figur 1 zeigt eine Anordnung wobei Pos. Nr. 1 bis 12 folgendes zeigen :

- 1 = Oberer Schellenteil für Halterung
- 2 = Schnitt eines Rohres diverser Liegestühle
- 3 = Eingegossenes Flügelstück des Gewindebolzens
- 4 = Kunststoffgriff zum Spannen und Lösen der Schelle
- 5 = Gewindebolzen
- 6 = Sicherungsring
- 7 = Am unteren Schellenteil fixierte Mutter für Gewindebolzen
- 8 = Überwurfmutter zur Einheitenfixierung
- 9 = Unterer Schellenteil mit Außengewinde
- 10 = Metallmuffe
- 11 = Kunststoff-Pressmuffe
- 12 = Spannfeder

Figur 2 zeigt eine Anordnung wobei Pos. Nr.13 bis 18 folgendes zeigen :

- 13 = absorbierende Folie für Aufsteckfolienhalter
- 14 = An die Folie Geschweißtes Profil zum Einhängen der Folie
- 15 = In der Länge variabel zu fertigende Aufsteckhülsen aus Leichtmetall
- 16 = Geschlossene Folienhalterung mit integriertem Rückzugmechanismus
- 17 = Sekundäre Halterung zum Befestigen der ausgezogenen Folie
- 18 = Mit weichem Material z.B. Stoff beschichteter Längsschlitz zur Foliendurchführung

Figur 3 zeigt eine Anordnung wie Figur 2, abweichend dazu zeigt Pos. Nr.19 in der Länge variabel zu fertigende Leichtmetallpfähle zur Befestigung der Halterung in Sand oder Erde.

Figur 4 zeigt eine Anordnung wobei Pos. Nr. 20 bis 24e folgendes zeigen:

- 20 = Folienhalterung mit integriertem Rückzugmechanismus
- 21 = Äußeres Gelenkteil mit Flansch
- 22 = Inneres Gelenkteil
- 23 = Um 90° drehbare, in der Länge variabel zu fertigende Halterung
- 24 = Sperrmechanismus
- 24a = Sperriegel
- 24b = Haltebolzen
- 24c = Führungsschlitz
- 24d = Führungsbolzen
- 24e = Betätigungsgriff zum Sperren und Entsperren

Ansprüche

1. Bewegliche Vorrichtung für eine Liegefläche mit schädliche Strahlen absorbierender Folie, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung mit geschlossenen Folienhalterungen mit integrierten Rückzugmechanismus (16,20) versehen sind, wobei die absorbierende Folie (13), durch einen mit weichem Material versehenen Längsschlitz (18), durchgeführt wird und die Folie (13) an einem Ende mit dem Profil (14) zum Einhängen in die sekundäre Halterung (17) versehen ist. (Fig. 1-4)

2. Bewegliche Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Einheit mit in der Länge variabel zu fertigenden Aufsteckhülsen (15) versehen ist. (Fig. 2)

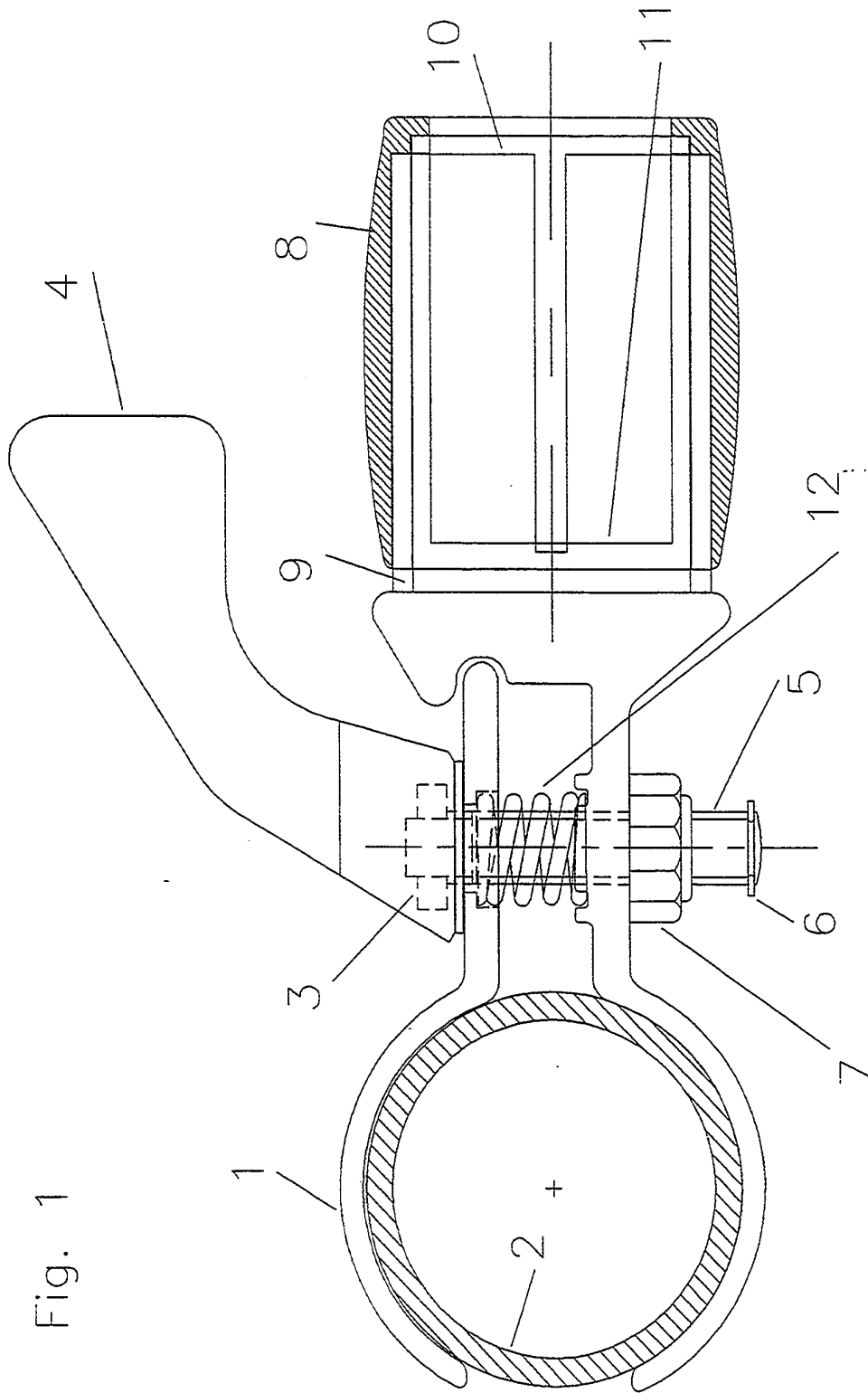
3. Bewegliche Vorrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufsteckhülsen (15), in eine Kunststoff - Pressmuffe (11) eingeführt werden, die ihrerseits von einer Metallmuffe (10) umgeben wird und diese Metallmuffe (10) ist in einem unteren Schellenteil mit Außengewinde (9), welches zur Befestigung mit einer Überwurfmutter (8) versehen ist, untergebracht. (Fig. 1-2)

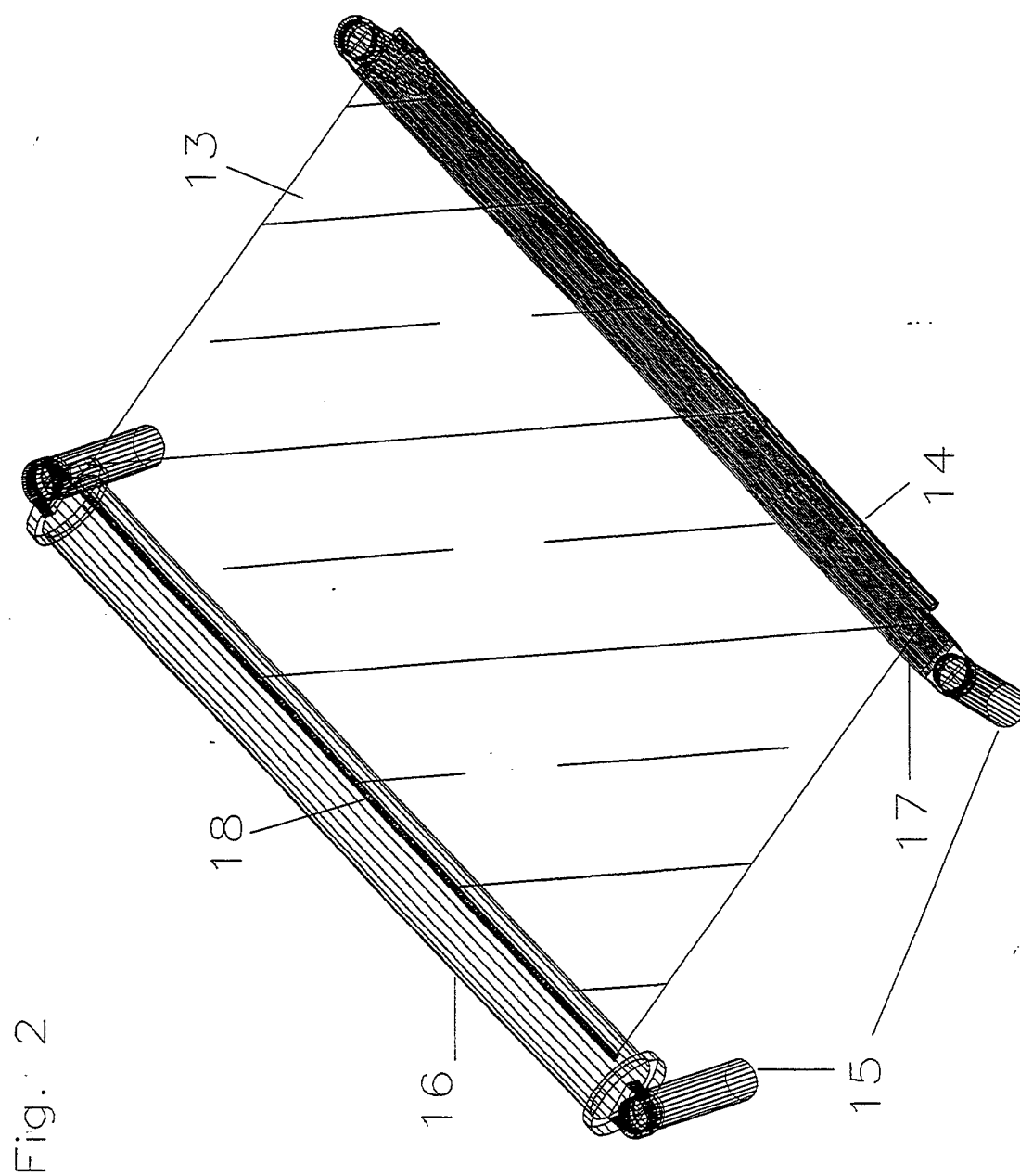
4. Bewegliche Vorrichtung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß am unteren Schellenteil (9) eine Mutter (7) fixiert ist, welche den Gewindebolzen (5), der mit einem Sicherungsring (6) versehen ist, aufnimmt und der Gewindebolzen (5), der von der Spannfeder (12) umgeben ist, wird durch das Flügelstück (3), mit dem Kunststoffgriff (4) verbunden, wodurch ein Spannen und Lösen mit dem oberen Schellenteil (1) erreicht wird. (Fig. 1)

5. Bewegliche Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Einheit mit in der Länge variabel zu fertigenden Leichtmetallpfählen (19) versehen ist. (Fig. 3)

6. Bewegliche Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Vorrichtung über äußere Gelenkteile (21), in welche die inneren Gelenkteile (22) eingefügt sind verfügt und das innere Gelenkteil (22) mit den um 90° verstellbaren, in der Länge variabel zu fertigenden Halterungen (23) verbunden ist. (Fig. 4)

7. Bewegliche Vorrichtung nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß am äußeren Gelenkteil (21), durch den Haltebolzen (24b) verbunden, ein Sperrmechanismus (24) angebracht ist, welcher über einen Sperrriegel (24a) verfügt und seinerseits über die Führungsbolzen (24d), welche im Führungsschlitz (24c), geführt werden, mit dem Betätigungsgriff (24e) verbunden ist.





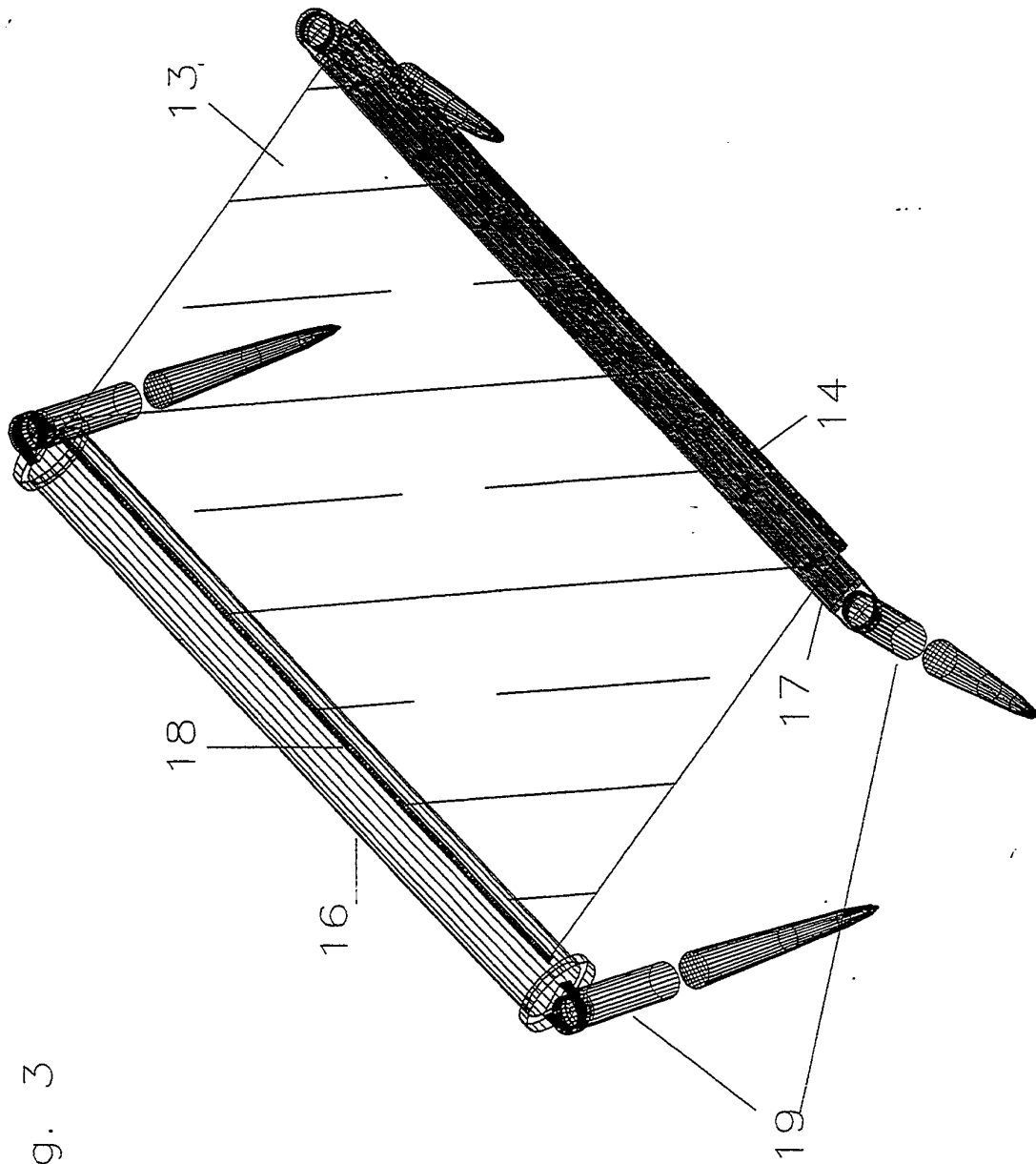
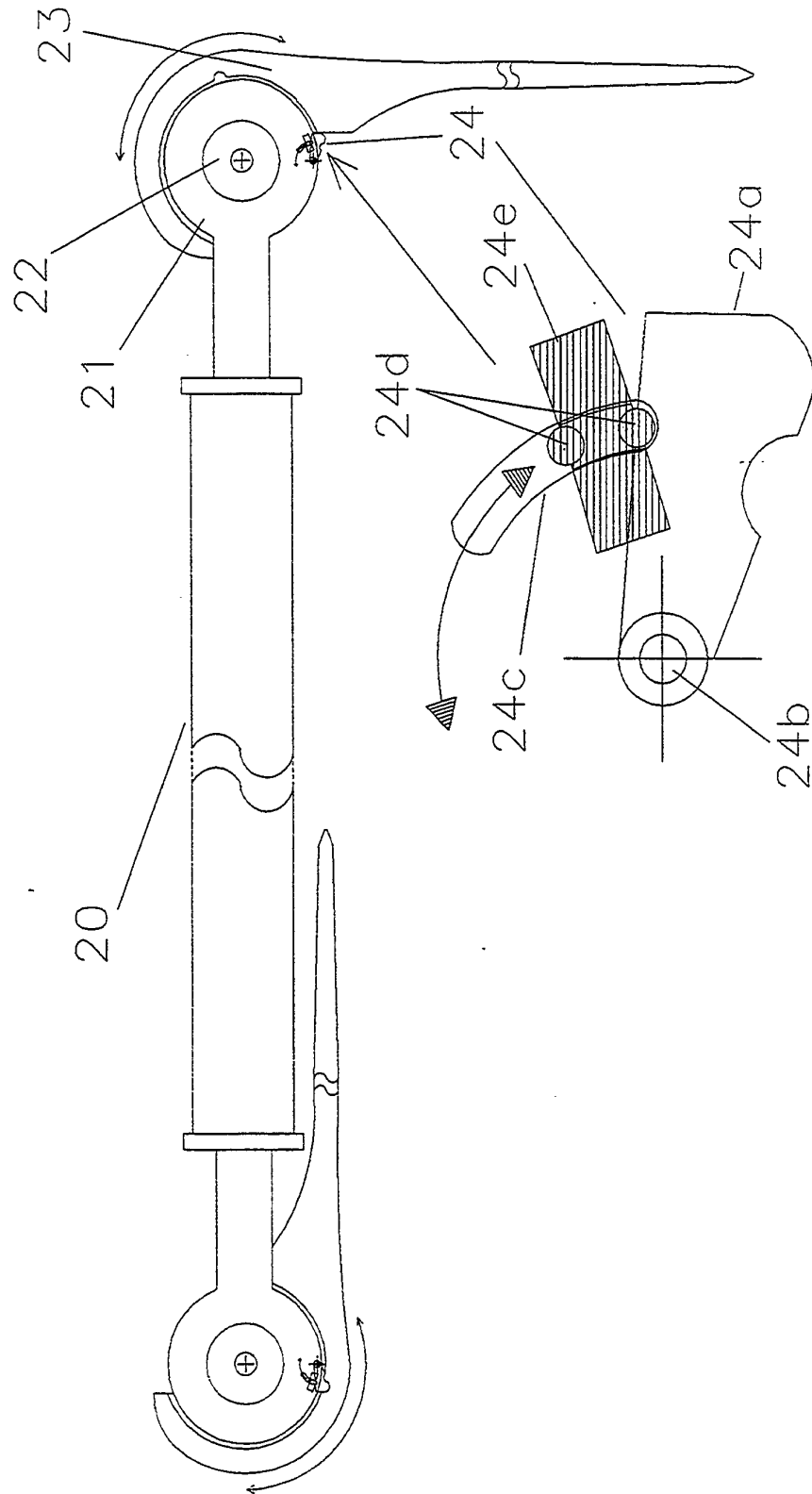


Fig. 3

Fig. 4





ÖSTERREICHISCHES PATENTAMT
Kohlmarkt 8-10
A-1014 Wien
Telefaxnr. (0043) 1-53424-520

AT 000 456 U1

Anmeldenummer:

GM 513/94

RECHERCHENBERICHT

A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES

A 47 C 17/86, 17/04, 1/14, 7/66

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPC⁶)

B. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
A	CH 568 038 A5 (Hans Wildi) *Das ganze Dokument* --	1-7
A	DE 42 01 743 A1 (Günter Werner) *Figur 3* --	1
A	CH 615 577 A5 (J. Staroste et.al.) *Das ganze Dokument* --	1
A	GB 18 923 A (Thomas Morton) *Das ganze Dokument* --	1
A	US 4 068 673 A (Bernardi) *Das ganze Dokument* -----	1

☐ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen

" A " Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als bedeutsam anzusehen ist

" X " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

" Y " Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung bzw. der angeführte Teil kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

" & " Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der Recherche

22. Mai 1995

Referent

Dr. Seirafi e.h.